

FRAKTION AKTUELL

Neues aus dem Gemeinderat

FRAKTION STELLT SICH NEU AUF

Yvette Melchien folgt auf Parsa Marvi,
Isabella Bennewitz ist neue
Geschäftsführerin.

Die Fraktionsmitglieder stellen sich vor.

ANTRAGSARBEIT IM GEMEINDERAT

Welche Schwerpunkte die Fraktion setzt,
erfahren Sie im letzten Teil der Ausgabe.

Foto: Adobe Stock | ficher



FRAKTION
GEMEINDERAT
KARLSRUHE

Yvette Melchien gehört dem Gemeinderat in Karlsruhe seit dem Jahr 2009 an. Ihre Schwerpunkte sind Jugend- und Sozialpolitik. Von Beruf ist sie Lehrerin und führt die Fraktion als Vorsitzende an. Mit ihrer Familie wohnt Yvette Melchien in der schönen Karlsruher Weststadt.



LIEBE GENOSS*INNEN, LIEBE MITBÜRGER*INNEN,

schwierige Zeiten liegen hinter uns allen. Einschränkungen des gewohnten Lebens und Belastungen für Menschen und Unternehmen haben die vergangenen zweieinhalb Jahre bestimmt. Die Stadt Karlsruhe hat versucht durch Kreativität, Vernetzung und unkomplizierte Hilfen zu entlasten und zu unterstützen. Gerade auch Kinder und Jugendliche im Blick zu haben und auf vielfältige Weise zu unterstützen, war und ist der SPD-Fraktion besonders wichtig.

Seit Februar diesen Jahres hat sich durch den Angriff russischer Truppen auf die Ukraine das Leben in Europa gravierend verändert, auch das der Menschen in Karlsruhe. Geflüchtete Frauen und Kinder kommen in unsere Stadt und benötigen und erhalten Hilfe. Aufgabe einer starken sozialdemokratischen Kommunalpolitik ist es, das Gemeinwesen zu stärken, mit dafür zu sorgen, dass Vereine gute Arbeit leisten können, dass die Stadtverwaltung ihre Aufgaben zum Wohle der Bürger*innen gut erfüllen kann, damit Menschen in diesen Zeiten der Unsicherheit wissen, dass sie nicht allein sind. Als direkte Folge des Krieges belasten teure Lebensmittel, hohe Energiepreise und insgesamt stark gestiegene Lebenshaltungskosten große Teile der Karlsruher Bevölkerung. Alle politisch Verantwortlichen sind hierbei gefordert.

Die SPD-Fraktion selbst hat sich neu aufgestellt. In der Fraktionsgeschäftsstelle steht Ihnen mit Isabella Bennewitz, als Geschäftsführerin, eine neue Ansprechpartnerin bei Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit zur Verfügung. Mehr dazu in dieser Ausgabe Fraktion Aktuell. Auch ich selbst bin seit Anfang diesen Jahres Fraktionsvorsitzende und freue mich Karlsruhe in dieser neuen Rolle mitgestalten zu dürfen.

Yvette Melchien, Fraktionsvorsitzende

MICHAEL ZEH

STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDER



„Karlsruhe will ich zu einer weltoffenen, wirtschaftlich attraktiven, modernen und sozialen Stadt weiterentwickeln, in der alle Menschen die gleichen Chancen haben. Ich will die Zukunft von Karlsruhe aktiv gestalten.“

Michael Zeh ist seit 1994 Mitglied des Karlsruher Gemeinderates. Er engagiert sich in der IG Metall und im Freundeskreis Karlsruhe-Temesvar, in Bürgervereinen und der AWO. Er ist zuständig für die Südstadt, Weststadt, Nordstadt, Beiertheim, Bulach und Dammerstock-Weiherfeld.

- Entwicklungsingenieur bei Siemens
- Freizeit: Gärtnern, Kultur und Theaterbesuche, geselliges Zusammensein mit Freunden
- Planungs-, Integrations-, Abfall- und Finanzpolitischer Sprecher, Sprecher für öffentliche Einrichtungen und für Individualverkehr
- Ausschuss für Umwelt und Gesundheit, Bau-, Planungsausschuss, Migrationsbeirat



ANTON HUBER

STELLV. FRAKTIONS-VORSITZENDER

„Bodenständig und ansprechbar - das ist mein Verständnis von gelingender Kommunalpolitik. Diesen Zielen verpflichtet, setze ich mich unkompliziert für die Bürgerinnen und Bürger von Karlsruhe ein. Mein Anspruch ist es, jeden Tag unser Zusammenleben ein kleines bisschen besser zu machen!“

Anton Huber ist seit 2019 Stadtrat in Karlsruhe und seit 2014 Ortsvorsteher seines Heimatstadtteils Wolfartsweier. Außerdem engagiert er sich seit vielen Jahren in verschiedenen Ämtern der evangelischen Kirche Karlsruhe, zum Beispiel als Stadtsynodaler.

- Verheiratet, 1 Kind
- Sprecher für Wohnungs-, Umwelt- und Gesundheitspolitik
- Mit Elke Ernemann: Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement (z.B. die Feuerwehren)
- Tätig als Wissenschaftler in der Astroteilchenphysik
- Leidenschaftlicher Hobby-Musiker, Freizeit-Koch und begeisterter KSC-Fan

“Ich stehe für ein soziales und verantwortungsvolles Gleichgewicht in unserer Stadt, für soziale und ökologische Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung, für Teilhabe und Ermöglichung von Mitwirkung durch die Bürgerinnen und Bürger. Bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen, die

Beseitigung sozialer Benachteiligung, die Sicherstellung von Chancengleichheit im gesamten Bildungssystem und die Stärkung der Stadtteile sind mir wichtig.



**IRENE
MOSER**

Ich möchte die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Gemeinderat vertreten. Der Weg zu beitragsfreien Kitas, gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen, bezahlbarer Wohnraum und als sportpolitische Sprecherin natürlich der Sport und die Bäder liegen mir am Herzen.”

65 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, Wohnort: Neureut ●

Interessen: Lesen, Reisen ●

Sprecherin für Sport und Bäder ●

Von 1993-2021 Lehrerin für das VAB in der Hardtstiftung ●

Neureut Mutter-Kind- und Mädchenheim

ELKE ERNEMANN

Die Vereine und ihre zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer müssen weiterhin unsere ganze Unterstützung erhalten, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben in den Stadtteilen.

Elke Ernemann ist seit 2009 ehrenamtliche Ortsvorsteherin des Stadtteils Hohenwettersbach und konnte mit der von ihr angeführten SPD-Bürgerliste in Hohenwettersbach eine Mehrheit von 50,9 % erreichen. Sie ist seit 2004 Mitglied des Gemeinderates. Die gebürtige Fränkin ist für die Karlsruher Gemeinderatsfraktion kulturpolitische, wirtschaftspolitische, feuerwehrpolitische Sprecherin und Sprecherin für öffentliche Sicherheit.



- Verheiratet, 2 Söhne, 2 Enkelkinder
- Interessen: Reisen und lesen
- Mit Freunden treffen und gemeinsam etwas unternehmen wie z.B Wandern in der nahen Pfalz

“Ich will die große, vielfältige Karlsruher Kulturszene unterstützen und ihre Ansprechpartnerin sein.”

DAVID HERMANN



- Verheiratet, 2 Kinder
- Beruf Geschäftsführer, Rechtsanwalt
- Sprecher für Personal und Arbeitnehmer*innenfragen
- Leidenschaft für Fussball, StartUps und Innovation
- Für mich sind Familie und Freundschaft mein Fundament

“Im Karlsruher Gemeinderat kämpfe ich für eine menschenzentrierte, soziale und zukunftsfähige Stadt, die ein Innovationsklima schafft, um unsere Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.”

Wir wollen die Stadt als attraktive Arbeitgeberin weiterentwickeln, damit wir auch in der Zukunft gute Arbeitskräfte gewinnen. Wir wollen eine moderne Verwaltung, welche die Potentiale der städtischen Mitarbeiter*innen entfaltet und fördert und für die Stadtgesellschaft moderne, an Kund*innen orientierte Services anbietet, sowie in seiner Entwicklung resilient für die Zukunftsaufgaben aufgestellt ist.

Mit den Menschen sprechen · Bewährtes erhalten Neues anpacken

“Ich möchte den besonderen Charakter meiner Geburtsstadt erhalten und als Stadträtin dazu beitragen, dass sich alle Menschen in Karlsruhe heute und morgen wohlfühlen. Bewährtes soll bestehen bleiben. Gleichzeitig will ich die besten Ideen fördern, um unsere Stadt weiterzuentwickeln.”

Die Realschullehrerin wurde im Jahr 2014 erstmals in den Karlsruher Gemeinderat gewählt und ist zuständig für die Stadtteile Grötzingen, Rüppurr und Hagsfeld/Waldstadt. Sie vertritt die Fraktion in den folgenden Ausschüssen: Schulbeirat, Wirtschaftsförderung und Personal.

- Realschullehrerin aus Leidenschaft
- Familie und Freunde sind meine Lebensfreude und Kraftquelle
- Bildungspolitische Sprecherin, Sprecherin für das Städtische Klinikum und den ÖPNV
- Verreisen und mich mit Bewegung auf Trapp halten

SIBEL UYSAL



BETREUUNGS STADTTTEILE



Zuteilung Stadträt*innen:

Yvette Melchien

Anton Huber

Michael Zeh

David Hermanns

Sibel Uysal

Irene Moser

Elke Ernemann

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH,
LIEBER PARSA**



Foto: Parsa Marvi/Christian Ernst

Parsa Marvi ist seit September 2021 gewähltes Bundestagsmitglied. Wir freuen uns sehr, dass Parsa nun Karlsruher Themen in Berlin vertreten kann. Er hat sich vorgenommen, die Rechte von Arbeitnehmer*innen im digitalen Wandel auszubauen.

Im Digital- und Finanzausschuss ist Parsa Mitglied. Ebenso ist er Teil des Wirtschaftsausschusses in stellvertretender Funktion. Ein weiteres Herzensthema unseres SPD-Kreisvorsitzenden ist es, europäische

Politik zu verändern. Konzerne sollen einer demokratischen Kontrolle unterliegen, also einen Ordnungsrahmen erhalten, um den Dumping-Wettbewerb von Steuern und Löhnen zu beenden und einen Weg zu finden, Grundrechte auch im Digitalen durchzusetzen.

Wir wünschen dir, lieber Parsa, viel Glück und Erfolg bei dieser großen und wichtigen Aufgabe!

KONTAKT ZUM ABGEORDNETENBÜRO IN BERLIN

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 / 227 72855

KONTAKT ZUM WAHLKREISBÜRO IN KARLSRUHE

Pforzheimer Straße 21, 76227 Karlsruhe
Tel: 0721 / 40 241 067

SUSANNE OPPELT LEITET PARSA MARVIS BÜRO VOR ORT

Susanne Oppelt hat zum 28.02. die Geschäftsstelle der Gemeinderatsfraktion verlassen und leitet nun das Karlsruher Büro unseres Bundestagsabgeordneten Parsa Marvi.

Liebe Susanne, wir danken dir herzlich für dein Engagement in den vergangenen Jahren und für die gute, kollegiale und professionelle Zusammenarbeit.

Wir wünschen dir ein glückliches Händchen für die Belange der Bürger*innen, viel Erfolg mit deiner neuen Arbeit!



Foto: Susanne Oppelt



WECHSEL IM FRAKTIONSBURO

Zum 1. April diesen Jahres hat sich unsere Geschäftsstelle frisch aufgestellt. Neue Geschäftsführerin der SPD-Gemeinderatsfraktion ist Isabella Bennewitz, die gemeinsam mit Susanne Sprissler der Fraktion zur Seite steht.

Das Fraktionsbüro bildet die Schnittstelle zwischen der Stadtverwaltung und unseren Stadträt*innen. Natürlich gehört es ebenfalls zu seinen Aufgaben die Inhalte und Themen der Fraktion in die Stadtgesellschaft zu kom-

munizieren. Bei Anliegen rund um die Fraktion ist das Büro gerne ansprechbar.

Das Fraktionsbüro ist von Montag bis Freitag zwischen 8:30 und 17:00 Uhr telefonisch unter der 0721 133-1091 und per E-Mail unter spd@fraktion.karlsruhe.de erreichbar.

Auf dem Foto von links nach rechts:
Susanne Sprissler, Isabella Bennewitz

DER NEUE VORSTAND STELLT SICH VOR

Seit Januar führt Yvette Melchien die Gemeinderatsfraktion an. Unterstützt wird sie von ihren Stellvertretern Anton Huber und Michael Zeh. Der neue Vorstand legt großen Wert auf die Transparenz der Arbeit des Gemeinderates. Das Ziel ist es, über die sozialen Medien und unsere Homepage interessierte Personen immer auf dem neusten Stand der Fraktionsarbeit zu halten und in regelmäßigen Rythmen über diese zu informieren. Der kurze, einfache Draht ist für die SPD-Fraktion besonders wichtig und ermöglicht den schnellen Austausch mit den Karlsruher*innen.

Anton Huber (*links*),
Yvette Melchien (*Mitte*),
Michael Zeh (*rechts*)



Foto: Adobe Stock | Tittel-Mosser

ANTRÄGE UND ANFRAGEN

Foto: Adobe Stock | Krakenimages.com



EVALUATION KITAPORTAL

Mit dem Kita-Portal können sich Eltern registrieren und sich so auf die Kita-Plätze bewerben. Dieses Portal muss an mehreren Stellen überarbeitet werden.

In den Gemeinderat haben wir folgende Punkte eingebracht:

2. Die Koordination der Vergabe von Kita-Plätzen muss verbessert werden.
3. Das Portal muss in seiner Benutzerfreundlichkeit überarbeitet und an die technischen Standards angepasst werden.

1. Familien müssen mit einer kurzen Nachricht informiert werden, ob sie einen Platz in einer Kita erhalten haben. Sollte ein Kind an keiner Kita angenommen worden sein, muss die Stadt Hilfestellungen aufzeigen.

Wir müssen außerdem daran arbeiten, den Berufsstand der Erzieher*in aufzuwerten. Kitas leisten einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Bildung und dieses muss entsprechen honoriert werden.

Yvette Melchion



VERBESSERUNG DES RADWEGESYSTEMS

Wir haben die Verwaltung aufgefordert das Karlsruher Radwegesystem zu optimieren. Eine einfache Möglichkeit ist es, verschiedene Routen mit verschiedenen Farben zu kennzeichnen, ganz nach dem Vorbild in Grenoble. Dieser Vorschlag wurde leider von der Verwaltung abgelehnt.

Um Kreuzungen attraktiver auszustatten, sollen an diesen „Haltestellen“ entstehen, um Pausen zu ermöglichen, ohne anderen Verkehrsteilnehmer*innen im Weg zu ste-

hen. An diesen Treffpunkten sollen außerdem Pläne des Liniennetzes und Fahrradreparaturstationen bereitstehen.

Ebenfalls könnten Fahrrad-Sharingstationen eingerichtet werden. Dies wird am Ettlinger und Durlacher Tor umgesetzt. Wir danken vor allem den Jusos für die Erarbeitung der vielen ausführlichen Anträge rund um die Verbesserung unserer Fahrradwege in Karlsruhe.

Michael Zeh

JOB-TICKET



Wir wollen weiterhin dafür sorgen, dass die Stadt Karlsruhe eine attraktive Arbeitgeberin bleibt.

Ein wichtiger Baustein wäre es, Jobtickets für Mitarbeitende der Stadt Karlsruhe an die gestiegenen, allgemeinen Kosten anzupassen.

Leider hat die Verwaltung unseren Vorschlag abgelehnt. Wir bleiben weiter dran!

Sibel Uysal



Foto: Karlsruher Verkehrsverbund (KVV)

SUCHE NACH UKRAINISCHER PARTNERSTADT

Putins Angriffskrieg hat auch Karlsruhe in Schockstarre versetzt. Schnell wurden Geldspenden gesammelt und eine gelungene Ankunft für die Ukrainer*innen in Karlsruhe wurde ermöglicht.

Auf der Kreisdelegiertenkonferenz am 31. März gab die SPD-Karlsruhe der Fraktion den Auftrag, für eine Städtepartnerstadt im Gemeinderat zu werben. Im Gemeinderat vor den Sommerferien wurde mehrheitlich beschlossen, dass wir mit

der Stadt Winnyzja im Südwesten der Ukraine eine Partnerschaft eingehen.

Wir danken den Delegierten für diese wichtige Idee und sind froh, dass der Gemeinderat gemeinschaftlich einen solchen Beschluss getroffen hat. In Zukunft werden wir diese Partnerschaft nutzen, um Winnyzja beim Wiederaufbau zu unterstützen. Wir stehen in voller Solidarität an der Seite der Ukrainer*innen. Krieg kennt keine Gewinner, Krieg ist pure Zerstörung.

STOP HATESPEECH

„Hate Speech“ ist ein Bereich, dem wir auch auf kommunaler Ebene durch Sensibilisierung, aber auch durch spezielle Beratungs- und Hilfsangebote mehr Aufmerksamkeit schenken müssen, davon ist Yvette Melchien, Fraktionsvorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion und ehemalige ASF-Vorsitzende in Karlsruhe überzeugt. Die SPD-Fraktion und die ASF waren am Internationalen Frauentag gemeinsam am Marktplatz und haben auf dieses sensible und wichtige Thema aufmerksam gemacht. Danke an alle, die sich dabei beteiligt haben. Wir haben gemeinsam ein wichtiges Zeichen für Frauen und gegen Diskriminierung im Internet gesetzt!

Yvette Melchien



Foto: Shutterstock/Rawpixel.com



Foto: Adobe Stock/Rido

SITUATION IN BÜRGER-ÄMTERN VERBESSERN

Die Mitarbeitenden in unseren Ordnungs- und Bürgerämtern sind für viele Bürger*innen die erste Anlaufstelle bei vielseitigen Anliegen. Seit Beginn der Corona-Pandemie sind diese Ämter an ihrer Belastungsgrenze. Mit dem Beginn des fürchterlichen Krieges in der Ukraine wurde Karlsruhe über Nacht zur Aufnahmestadt.

Wir danken den Mitarbeitenden für das große Engagement. Wir müssen zeitnah erreichen, dass unsere Ordnungs- und Bürgerämter ihre Dienstleistungen wie-

der schneller durchführen können. Gemeinsam mit der Verwaltung wollen wir eine kurz- und mittelfristige Strategie zur Verbesserung der Situation erarbeiten.

Ein "Runder Tisch" hat auf unsere Initiative hin stattgefunden. Wir hoffen, dass wir in den kommenden Wochen die Situation sowohl für Mitarbeitende als auch für Bürger*innen spürbar verbessern können.

Elke Ernemann und Dr. Anton Huber

Foto: Adobe Stock | howardponneso



SKATE-PARKS

Bei der diesjährigen Karlsruher Jugendkonferenz konnten wir uns mit Jugendlichen austauschen und deren Probleme aufgreifen. Ein oft angesprochenes Thema waren die Karlsruher Skateparks. Die Jugendlichen forderten, dass die bestehenden Plätze renoviert werden und ein Ersatz für den NCO-Club gefunden wird. In der Gemeinderats-sitzung im Mai haben wir, gemeinsam mit der FDP-Fraktion, einen Antrag zur Optimierung der Plätze eingereicht.

Irene Moser

DAS JUGENDTICKET

Ab dem 1.3.2023 können Jugendliche durch ganz Baden-Württemberg für 365€ fahren. Wir freuen uns sehr für die Kinder und Jugendlichen und über diesen Beitrag zum Klimaschutz.

Allerdings müssen die Kommunen 30% der Kosten bezahlen, das Land übernimmt zunächst nur 70%. Wir finden: Wer bestellt, soll auch bezahlen! Die Landesregierung hat ein tolles und wichtiges Projekt gestartet, kann aber die Kommunen in der aktuell angespannten Haushaltslage nicht mit 30% der Kosten stehen lassen. Unsere Partei auf Landesebene fordert schon lange ein landesweites 365€ Ticket für alle Bürger*innen. Nur mit kostengünstigen Tickets können wir die Bürger*innen entlasten und unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.



UNTERSTÜTZUNG FÜR TAFELN

Die Preise steigen seit Monaten merklich. Wir mussten beobachten, dass die Tafeln von immer mehr Bürger*innen, auch Geflüchteten aus der Ukraine, zur lebensnotwendigen Anlaufstelle wurden.

Aus diesem Grund sind gut ausgestattete Tafeln extrem wichtig. Die SPD-Fraktion beantragte daher eine Soforthilfe von je 5.000 Euro für die drei Karlsruher Tafeln in Beiertheim, Rheinhafen und Durlach. Nur

mit sofortiger Hilfe konnte die Lebensmittelversorgung sicher gestellt werden. Mit dieser Forderung konnten wir uns durchsetzen. Unser Sozialbürgermeister Martin Lenz hat außerdem einen runden Tisch zwischen den verschiedenen Akteur*innen ins Leben gerufen.



Irene Moser

HITZEAKTIONSPLAN

Der fortschreitende Klimawandel zeigt in den vergangenen Jahren auch in Karlsruhe massive Auswirkungen. Die stetig heißeren Sommer werden für die Natur, aber auch für die Karlsruher*innen zum immer größeren Problem. In den vergangenen Wochen haben wir alle zu spüren bekommen, wie warm es in unserer Stadt werden kann.

In einem Bericht aus dem Jahr 2011 "Anpassung an den Klimawandel" legt die Stadt Karlsruhe dar, wie gravierend die Auswirkungen in Karlsruhe sind. Heiße Tage, Tropennächte und Hitzeperioden werden häufiger. Ebenfalls treten neue Krankheiten durch bessere Lebensbedingungen für parasitäre Überträger oder Pflanzenarten, die Allergien auslösen können, auf. Extremereignisse wie Stürme oder Gewitter nehmen zu. In Karlsruhe

kam es im Sommer 2003 alleine in Pflegeheimen zu 27 Todesfällen. In Baden-Württemberg geht der Deutsche Wetterdienst von zusätzlich 1.100 Hitzetoten aus. Im Jahr 2018 haben wir den Hitzeplan in den Gemeinderat eingebracht und sind froh, dass nun im Jahr 2022 nach unserem Erfolg bei den Haushaltsberatungen eine Stelle bei der Stadt Karlsruhe im Bereich Gesundheitsförderung geschaffen wird.

Karlsruhe ist eine der wärmsten Städte in Deutschland. Das bringt für uns als Stadt eine enorme Verpflichtung mit sich. Der Hitzeplan soll einen Katalog mit Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen durch den Klimawandel umfassen. Natürlich muss aber das ausgemachte Ziel sein, die 1,5° Marke nicht zu überschreiten.

DENKMALSCHUTZ VS. ENERGETISCHE SANIERUNG?

Aufgrund der andauernden Klimakrise ist der Ausbau von erneuerbaren Energiequellen eines der wichtigsten Vorhaben. Seit Beginn des Angriffskrieges hat diese Aufgabe an Bedeutung gewonnen. Vielen Bürger*innen ist dies bewusst und haben ein großes Interesse daran mitzuwirken.

Eine Möglichkeit: das eigene Haus mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Jedoch macht eine Sache den Interessenten oftmals einen Strich durch die Rechnung: der Denkmalschutz. Wegen diesem sei die Installation von Solaranlagen auf denkmalgeschützten Häusern nicht möglich. Die SPD-Fraktion hat aus diesem Grund die Karlsruher Verwaltung

dazu aufgefordert, Lösungen aufzuzeigen, wie sich Denkmalschutz und energetische Sanierung kombinieren lassen können.



Wir müssen kreative und neue Wege suchen und bestreiten. Die Klimakrise schreitet voran und wir müssen auch vor Ort unseren Beitrag leisten. Die Fraktion ist sich sicher, dass sich Denkmalschutz und energetische Sanierung nicht gegenseitig ausschließen.

Dr. Anton Huber

Impressum: SPD-Gemeinderatsfraktion
Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 133-1091
spd@fraktion.karlsruhe.de

